

Protokoll der 4. Sitzung des 23. Studierendenparlamentes am 08.07.2015

Sitzungsleitung: Johannes, Lisa, Helge, Johannes

Beginn: 18:55 Uhr – UL6 – Raum 2094

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grundlegendes, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Tobi (LiLi): Hat Antrag für Semesterticket als neuen TOP.

- *Per Akklamation angenommen* -

Malte: Ziehen Antrag FSI Medizin Rechtsgutachten zurück (Ehemalig TOP 5.4)

2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des 23. StuPa vom 11.06.2015

1. Änderungen per Mail von Bafta

2. Zu Sonstiges: Aufnahmen im StuPa

- *per Akklamation angenommen* -

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Lisa (Präsidium): Hinweis, dass sich bei letzter Sitzung Einzelne von anderen Parlamentarier_innen bedrängt gefühlt haben. Bitte um Respekt.

Mandatsentzüge wegen unentschuldigtem Fehlen.

3.2 RefRat

Jakob (FinRef): Hinweis: Veranstaltungsversicherung mind. 3 Wochen vor Veranstaltung einreichen!

Andere RefRat-Berichte wurden vorab verschickt und sind demzufolge nicht nochmal protokolliert.

3.3 weitere Berichte

Sven (IYSSE): StuPa FU hat Solidarität mit dem geänderten Beschluss von letzter Sitzung zu TOP 5.4 erklärt.

Marie (LGBTIQ): Fragt nach Flugblatt der IYSSE, auf dem Personen ungefragt zitiert wurden

Sven (IYSSE): Nicht bekannt, worum es geht.

Marie (LGBTIQ) : Namentliche Erwähnungen und Zitieren im Flyer der IYSSE

Sven (IYSSE): Personen im StuPa sind demokratisch gewählt Sie treten in diesem Bereich öffentlich und nach außen auf..

Marie (LGBTIQ) : Es ist ein Leichtes, die Personen, die darauf erwähnt werden, konkret herauszufinden und somit in Zusammenhang mit dem Text und damit auch mit Münklerwatch zu bringen.

Jakob (FinRef): Unterschied zwischen Erwähnen im Protokoll und direktem, aus dem Zusammenhang gerissenen Zitieren. Das ist explizit ein Grund, warum eben keine Bilder und Aufnahmen stattfinden sollen.

Johannes (Präsidium/ LuSt): Gab es eine Aufnahme? Falls ja: Tape her. Wurde auf letzter Sitzung explizit gesagt, dass Mitschnitte nur bei ausdrücklicher Genehmigung aller Anwesenden.

Marie (LGBTIQ): Schutz der Anonymität der Mitglieder. Forderung, dass eben Rücksicht darauf genommen wird. Und bitte keine Antworten mit antrainierten Sprechblasen.

Sven (IYSSE) antwortet darauf nochmal.

Johannes (Trackliste): Es werden Aussagen im Flyer auf zwei Absätzen sinnhaft verdreht.

Marie (LGBTIQ) : Es geht hier um die Zuordenbarkeit von Meinungen auf Flyern, wobei dann Repression droht.

Lisa (LuSt): Unterschied zwischen Öffentlicher Sitzung und der Veröffentlichung. Im StuPa gibt es die Möglichkeit, dem Protokoll zu widersprechen. Wörtliche Rede sieht schwer nach verbotener Aufnahme aus und die Zitate wurden nicht von Zitierten gegengelesen und erlaubt.

Malte (FSI Charite): Will nicht die juristische Keule der Vorrednerin ziehen, sondern fragt mal in den Parlamentarier_innenkreis, ob es ein Vorschlag wäre, dass eben bei Zitaten die Zustimmung notwendig ist.

Sarah (ÖffRef): Unprofessionell und peinlich, in jeder Dorfklitschenzeitung wird bei wörtlichen Zitaten rückgefragt.

Tahleun (AntiraRef): Ist sich der Gefahr bewusst, dass schwarze Menschen immer Schwierigkeiten haben, wenn sie sich aktiv engagieren und die Personen müssen entsprechend auch geschützt werden, da immer die Gefahr droht, dass das Studium gefährdet wird.

Willi (AWESOME): Antrag auf Schliessung der Redeliste.

Lisa (Präsidium): Da steht keiner mehr.

- keine Gegenrede -

- Debatte abgebrochen -

Tobi (BAföG-Beratung): Musterklageverfahren zum Vorausleistungsverfahren. Dieses ist eigentlich ein "super Verfahren", mit der Ausnahme, eine elterliche Person ist Selbständig und gibt erst weniger an für Bezugszeitraum, um dann doch mehr zu verdienen. Dann müssen BaföG-BezieherInnen zurückzahlen und ein Anspruch gegenüber Eltern besteht nicht mehr.

4. Wahlen und Bestätigungen

Lisa (Präsidium) erklärt das Verfahren bei Bestätigungen.

4.1 Referat für Ausländer_innen / Antirassismus (Bestätigung)

Tahleun, Raissa, Cyrille stellen sich vor.

- Abstimmung: viele / 0 / 0 -

- alle bestätigt -

4.2 Referat für Soziales

Marie (FinRef): Antrag auf Kommissarische Verlängerung, da beide krank.

- Ergebnis: viele / 0 / 5 -

- kommissarisch verlängert -

Wahlkommission: Bafta (OLKS), Janina (OLKS), Martin (LiLi) (nach Pause ersetzt durch Kaspar (OLKS))

Lisa (Präsidium) erklärt nochmal das Verfahren.

4.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Sarah und Johannes stellen sich vor mit Schwerpunkt Zitaten.

- Wahlergebnis (Haupt) Johannes: 26 / 9 / 2 -

- Wahlergebnis (Co) Sarah: 31 / 5 / 1 -

- Ergebnis: Beide gewählt -

4.4 Bestätigung Referat für LGBTI

Benedikt stellt sich vor.

- Abstimmung: viele / 0 / 5 -

- Bestätigt -

- Pause 20:34-20:40 Uhr -

4.4 Wahl für Präsidium

Laura stellt sich vor.

- Wahlergebnis: 20 / 2 / 7 -

-Ergebnis: gewählt-

5. Anträge

5.1 Referat Finanzen: Nachtragshaushalt 2./3. Lesung

Stellt Änderungsantrag vor, da noch Haushaltsrechnung von der Kasse fehlt mit dem Kassenmäßigen Überschuss.

Kaspar (OLKS): Würde gerne verstehen, was gesagt wird, also weniger quatschen.

"Das StudentInnenparlament stellt für das Haushaltsjahr 2014 die Haushaltsrechnung der Verfassten StudentInnenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 vorläufig fest.

Das StudentInnenparlament beschließt den 1. Nachtragshaushalt 2015 der Verfassten StudentInnenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung, vorbehaltlich der endgültigen Feststellung der Haushaltsrechnung 2014."

- Abstimmung Antrag: viele / 0 / 3 -

- Änderungsantrag angenommen -

5.2 autoalk: Eichhörchen

Helge stellt Antrag vor.

Anna (Jusos): Der Verfassten Studierendenschaft, gilt das Bundesweit? Und im November 2014 gab es auch einen Antrag zu Eichhörchen. Was ist damit?

Lisa (LuSt): Abgekupfter Antrag. In Dahlem und Zehlendorf, an der FU, gibt es schon wahnsinnige Eichhörchenaffinitäten.. Coolstes Nagetier ist das Wasserschwein. Es ging im November nicht um ein Gehege für Eichhörchen. "Offiziell ist ungern."

Marie (LGBTIQ): GO Abbruch der Debatte .

Johannes (LuSt): Das muss diskutiert werden. Gegenrede.

- GO Antrag abgelehnt 10/10/5 -

Marie (LGBTIQ) GO Antrag auf Abbruch der Debatte.

Gegenrede: Es wurde schon alles gesagt, aber noch nicht von allen.

- GO Antrag angenommen 16 / 9 / 3 -

- Debatte abgebrochen -

Inklusive Änderungsantrag von Lisa (LuSt)

„Das Wasserschwein, sowie alle anderen Wasserschweine an sich (die gemeinen), sind Nagetier der Verfassten Studierendenschaft. (kein Besitzverhältnis!).

Mit der Umsetzung des Beschlusses wird das Referat für Ökologie und Umweltschutz betraut.“

- Abstimmung: 16 / 6 / 4 -

- Antrag angenommen -

5.3 Trackliste: Denomination

Johannes stellt Antrag vor.

Lisa (LuSt) Einsteigen für Studierende schwer, die in der Rückrunde immatrikuliert werden.

Jakob: Änderungsantrag: Hin-/Rückrunde und Rück-/Hinrunde.

Marie: Antrag auf Abbruch der Debatte.

Gegenrede: Tobi (LiLi) Alle reden übers Wetter. Wir auch! Deshalb soll Debatte nicht abgebrochen werden. ...

- GO-Antrag angenommen: 12 / 11 / 4 -

Abstimmung Änderungsantrag

- Änderung nicht angenommen 11 / 12 / 3 -

„Ab hier heißt das Sommersemester ‚Hinrunde‘, das Wintersemester ‚Rückrunde‘.“

- Abstimmung: 10 / 9 / 5 -

- Antrag angenommen -

5.4 FSI Medizin: Rechtsgutachten

Antrag zurückgezogen bei TO-Beschluss.

5.5 ÖffRef: stud_kal

Johannes stellt den Antrag vor.

Jakob (FinRef): Antrag hinreichend finanziell geprüft.

Lisa (LuSt): Ist das Berücksichtigt mit dem Antrag vom heutigen TOP 5.3?

Johannes (Trackliste): Klar.

„Das StuPa der HU beschließt hiermit die Finanzierung des Stud_kals für 2015/2016 in Höhe von maximal 7500,- Euro.“

- Antragsabstimmung viele / 0 / 1 -

- Antrag angenommen -

5.6 Liste LuSt: Reisekostenordnung

Jakob stellt Antrag vor.

„Das StudentInnenparlament der HU Berlin beschließt, die Reisekostenordnung folgendermaßen zu ändern.

Reisekostenordnung

§ 1 Geltungsbereich

Die nachstehende Reisekostenordnung (RKO) regelt die Erstattung von Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Tagegeldern und Teilnehmer_innenbeiträgen. Die RKO gilt für alle Personen, die als im Auftrag des Studierendenparlamentes Reisen durchführen bzw. die als Angestellte oder durch Beschluss des StuPa oder seiner Gremien Reisekosten erstattet bekommen. Alle Erstattungen bedürfen des Beschlusses durch den Referent_innenRat bzw. das StuPa.

§ 2 Genehmigung von Dienstreisen

Dienstreisen der Mitglieder des StuPa bzw. von durch das StuPa beauftragten Personen bedürfen grundsätzlich des Beschlusses des Referent_innenRates.

§ 3 Erstattungsanspruch

(1) Reisekosten werden nur auf Antrag erstattet. Grundsätzlich sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Begründung durch die_den Antragsteller_in. PKWs dürfen für Dienstreisen nur genutzt werden, wenn hierdurch Kosten eingespart werden (Fahrgemeinschaften, Mitnahme von Materialien etc.) oder wenn andere besondere Gründe vorliegen. Diese sind schriftlich darzulegen.

(2) Wird durch die Benutzung eines PKW ein Schaden grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführt, so entfällt die Schadensersatzpflicht des StuPa. Die Kosten für Taxifahrten werden nur in Ausnahmefällen erstattet, wenn die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Einzelfall unmöglich oder unzumutbar ist oder wenn Taxikosten geringer als die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel sind (Sammelfahrten o.ä.). Taxifahrten müssen schriftlich begründet werden. Kosten für Mitfahrgelegenheiten werden gegen Originalbeleg erstattet.

(3) Kosten für Tagungsgebühren werden gegen Vorlage der Originalbelege erstattet, wenn nachprüfbar ist, ob die TeilnehmerInnen einer gebührenpflichtigen Veranstaltung identisch sind mit

den Reisenden.

§ 4 Erstattungsgrundsätze

(1) Es werden grundsätzlich höchstens Kosten in Höhe einer Bahnfahrt zweiter Klasse plus etwaiger Zuschläge und Reservierungskosten erstattet. Ausnahmen müssen schriftlich beantragt oder ausführlich begründet werden. Bei Nachtreisen werden die Kosten für die kostengünstigere Schlafwagenklasse übernommen.

(2) Soweit möglich und sparsamer, ist die Bahn mit Bahncard zu nutzen. Für die Mitglieder des Referent_innenRates wird die Bahncard 50 für die Amtszeit zu 50 % erstattet. Auf Antrag im Referent_innenRat ist diese Erstattung auch für die Angestellten des StuPa für die Dauer des Arbeitsverhältnisses anlässlich einer Dienstreise möglich. Bei Dienstfahrten mit anderen Verkehrsmitteln (Bus, PKW, Flugzeug) wird pro Kilometer der entsprechende DB-Tarif unter Berücksichtigung der Bahncard 50 zur Erstattung zu Grunde gelegt. Flugreisen sind zu vermeiden und ggf. gesondert zu begründen.

(3) In besonderen Notfällen können Tagegelder beantragt werden, diese dürfen jedoch 15 Euro pro Tag nicht übersteigen. Für Auslandsreisen wird der Tagegeldsatz individuell und entsprechend des schriftlichen Antrages durch Beschluss des RefRates festgelegt. Übernachtungskosten werden pauschal mit 40 Euro erstattet und bedürfen der schriftlichen Begründung. Für Auslandsreisen wird im Einzelfall entschieden.

§ 5 Antrag und Fristen

Jeder Erstattungsantrag ist mit den notwendigen Originalbelegen und Erläuterungen (Begründungen) beim Finanzreferat des StuPa im laufenden Haushaltsjahr einzureichen“

- Antragsabstimmung viele / 0 / 0 -

- Antrag angenommen -

5.7 Apabiz: Ini-Status

AntragsstellerInnen stellen Antrag vor.

Martin (AntifaRef): Gute Anlaufstelle für Recherche, die es hier bisher nicht gibt.

Willi (AWESOME): Fragen zu studentische Initiative und inwiefern Studis sich aktiv beteiligen. Kooperationen braucht keinen Initiativenstatus. Die Büromittel könnten auch über das Antifa-Referat genutzt werden.

Initiative: Es sind viele Studierende der HU aktiv. Würden gern mit dem Initiativenstatus mehr unter Studierenden werben (in den Fachbereichen usw.).

Marie (FinRef): Kosten für die ähnlichen Initiativen wie Amobooks sind besser da gerade bei Recherche und Archivierung zusammengearbeitet werden kann und soll. Ressourcen sollen gemeinsam genutzt werden, statt alles mehrfach anzuschaffen.

Martin (AntifaRef): Immer alles über Antifareferat zu lösen ist organisatorisch unnötiger Aufwand. Gerade bei der Raumbuchung hilft Inistatus weiter.

„Das Studierendenparlament erkennt das Antifaschistische Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V. (apabiz) als Initiative an.“

- Antragsabstimmung viele / 0 / 1 -

- Antrag angenommen -

5.9 LiLi: SemTix

Tobi (LiLi): „Alle Züge stehen still, wenn Dein linker Arm das will“, bevor Trotzki von einem Zug erfasst wurde... oder so ähnlich. Es gab Ausfälle beim Berliner ÖPNV und der Semesterticketbeauftragte soll überprüfen, ob eine verminderte Zahlung möglich wäre.

Lisa (LuSt): Im Vergleich zu den kompletten Ausfällen von U- und S-Bahn vor einigen Jahren ist das so wenig, dass Erstattung wohl kaum möglich.

Tobi (LiLi): Versuch macht kluch, laut Trotzki, glaubt er, bevor er Kronstadt bombardierte. Jetzt die Überprüfung für den nächsten möglichen Fall schon mal vorsorglich machen. Die Trotzki-Zitate werden weiterhin gebracht, bis es eine Entschuldigung für falsche Zitierung durch eine StuPa-Liste

gibt.

„Das StuPa beauftragt den Semesterticketbeauftragten mit der Prüfung, ob sich aus dem durchaus notwendigen Streik der Lokführer_innen Schadensersatzansprüche des Vertragspartners VBB gegenüber den ca. 37.000 Studierenden der HU ergeben.

Ist dies der Fall, dann sollen entsprechende Schritte eingeleitet werden diesen Schadensersatzanspruch für die Studierenden auch durchzusetzen. Dies schließt neben z.B. Verhandlungen explizit auch rechtliche Schritte mit ein.“

- Abstimmung: viele / 0 / 2 -

- Antrag angenommen -

5.8 Tontechnik: Halbjahresbudget

Franz stellt Tontechnik vor.

Willi (AWESOME): Weist auf gestiegene Beträge hin und hätte gerne eine Erklärung.

Franz: Es sind neue Anschaffungen notwendig.

„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt, dass der Tontechnik für das zweite Halbjahr 2015 (1. Juli-31. Dezember 2015) 5650,- EUR zur Verfügung stehen, um Anschaffungen und Reparaturen finanzieren zu können.“

- Antragsabstimmung viele / 0 / 4 -

- Antrag angenommen -

6. Sonstiges

Lisa (Präsidium): Hinweis auf kommende Sitzung: 14.10. 18.30 Uhr.

Ende 21:31 Uhr

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.